



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Martin Wendler

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Begriffsbestimmungen und Vertragspartner	2
§ 3	Vertragsschluss und Einbeziehung der AGB.....	2
§ 4	Leistungsgegenstand und Leistungsbeschreibung	3
§ 5	Widerrufsrecht für Verbraucher.....	4
§ 6	Pflichten des Kunden, Verhalten in Gruppen.....	6
§ 7	Vergütung, Zahlungsbedingungen und Kosten	7
§ 8	Technische Voraussetzungen, Verfügbarkeit und Wartung	7
§ 9	Absagen, Nichterscheinen und Ausfallvergütung.....	8
§ 10	Offene Präsenz- und Online-Workshops	9
§ 11	Arbeitsmaterialien und E-Books.....	9
§ 12	Vertraulichkeit und Datenschutz	10
§ 13	Kundenreferenzen, Testimonials und Logos	10
§ 14	Haftung	10
§ 15	Kündigung und Beendigung.....	12
§ 16	Einsatz von Drittleistungen.....	12
§ 17	Schlussbestimmungen	12



Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Vertragsverhältnis zwischen Martin Wendler, Ludwig-Erhard-Straße 18, 20459 Hamburg (im Folgenden “Anbieter”) und dem Kunden.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese AGB gelten für Verträge zwischen dem Anbieter und seinen Kunden über Unternehmensberatung, strategische Beratung, Personal- und Organisationsentwicklung, Teamworkshops, Vorträge/Speaking, Karriere-, Transformations- und Bewerbungcoaching, offene Präsenz- und Online-Workshops sowie über den Erwerb von E-Books und sonstiger digitaler Inhalte.
- (2) Der Anbieter schließt Verträge sowohl mit Unternehmern als auch mit Verbrauchern. Welche Vertragspartei angesprochen ist, ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot.
- (3) Diese AGB ergänzen das individuelle Angebot, die Auftragsbestätigung und sonstige ausdrücklich vereinbarte Vertragsunterlagen. Leistungsumfang, Termine, Teilnehmerzahl, Vergütung und besondere Bedingungen werden in der Regel im jeweiligen Angebot oder in der Auftragsbestätigung festgelegt.

§ 2 Begriffsbestimmungen und Vertragspartner

- (1) „Verbraucher“ ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. „Unternehmer“ ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
- (2) „Kunde“ ist die Person oder Organisation, die den Vertrag mit dem Anbieter schließt. „Teilnehmer“ ist die Person, die eine Leistung tatsächlich in Anspruch nimmt. Bei Unternehmensleistungen bleibt der Vertragspartner auch dann Kunde, wenn mehrere Beschäftigte oder sonstige Personen teilnehmen.

§ 3 Vertragsschluss und Einbeziehung der AGB

- 1) Eine Anfrage, ein unverbindliches Kennenlerngespräch, eine allgemeine Information auf der Website oder die Übersendung von Informationsmaterial stellt noch kein verbindliches Vertragsangebot des Anbieters dar.
- 2) Sofern der Anbieter dem Kunden ein konkretes Angebot unterbreitet. Kommt der Vertrag zustande, wenn der Kunde das Angebot innerhalb der darin bestimmten Frist ausdrücklich in Textform annimmt. Die bloße Eingangsbestätigung einer Anfrage genügt jedoch nicht.
- 3) Bei offenen Workshops ist die Anmeldung zunächst eine Anfrage. Die Teilnahme wird erst durch die Anmeldebestätigung des Anbieters verbindlich. Ist im Angebot eine Mindestteilnehmerzahl vorgesehen, steht die Durchführung unter dem dort transparent bezeichneten Mindestteilnehmervorbehalt. Wird die Mindestteilnehmerzahl bis zum angegebenen Entscheidungstermin nicht erreicht, darf der Anbieter den Workshop absagen



oder auf einen Ersatztermin oder ein Onlineformat umstellen. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden im Fall der Absage vollständig zurückerstattet.

§ 4 Leistungsgegenstand und Leistungsbeschreibung

- 1)** Das Coaching dient in erster Linie dazu, dem Kunden zu ermöglichen, eine Haltung und Perspektive einzunehmen, durch die er selbst zu Erkenntnissen und Lösungsansätzen gelangt. Die gegebenen Antworten auf Fragestellungen sind lediglich als Denk- und Reflexionsanstöße zu werten.
- 2)** Der Anbieter erklärt dem Kunden auf Nachfrage alle angewendeten Methoden sowie deren jeweilige Intention. Grundlage für ein erfolgreiches Coaching sind gegenseitiges Vertrauen und die aktive Mitarbeit des Kunden.
- 3)** Bei dem Coaching handelt es sich um eine erfolgsunabhängige Dienstleistung. Da es sich nicht um die Behandlung von pathologischen Zuständen handelt, werden keine Heilerfolge versprochen. Auch können aufgrund der supervisorischen Stellung des Anbieters keine Versprechen hinsichtlich sonstiger Veränderungen der Lebensrealität, sei es durch Umstellungen der Gedankenwelt, Erfolgreicher Bewerbungsvorgänge oder Lebensumstände, gemacht werden.
- 4)** Der konkrete Leistungsgegenstand ergibt sich ausschließlich aus dem individuellen Angebot oder der Auftragsbestätigung. Dort werden ggf. Thema und Zielsetzung, Anzahl und Dauer der Termine, Format, Laufzeit, Ort oder Onlineplattform, Arbeitsmaterialien, Teilnehmerzahl und gegebenenfalls Vor- und Nachbereitungsleistungen festgelegt.
- 5)** Karriere-, Transformations- und Bewerbungcoachings dienen der individuellen Reflexion, Orientierung, Vorbereitung und Begleitung. Es kann im Einzel- oder ausdrücklich vereinbarten Gruppenformat erfolgen und sich an Verbraucher oder Unternehmer richten.
- 6)** Offene Workshops und Vorträge/Speaking werden in dem im Angebot beschriebenen Präsenz- oder Onlineformat durchgeführt. Ein Workshop ist keine individuelle Einzelberatung, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart worden ist.
- 7)** Es wird kein Erfolg in irgendeiner Weise geschuldet, oder versprochen. Es wird insbesondere aber nicht abschließend kein Erfolgsversprechen auf einen Arbeitsplatz, eine Beförderung, einen bestimmten Karriereverlauf, eine Umsatzsteigerung, eine bestimmte Veränderung des Geschäftsmodells, eine erfolgreiche Bewerbung, eine bestimmte Team- oder Organisationsentwicklung oder einen sonstigen Erfolg gegeben. Entscheidungen und deren Umsetzung bleiben in der alleinigen Verantwortung des Kunden beziehungsweise des Unternehmens.
- 8)** Die Leistungen sind keine Rechtsberatung, Steuerberatung, Anlageberatung, Finanz- oder Versicherungsberatung, Psychotherapie, Heilkunde oder medizinische Behandlung und umfassen keine medizinische oder psychologische Diagnostik. Soweit eine solche fachliche Einschätzung oder Behandlung erforderlich erscheint, hat der Kunde eigenverantwortlich geeignete Fachstellen aufzusuchen.



- 9) Bei akuten psychischen Krisen, Selbst- oder Fremdgefährdung oder einem medizinischen Notfall ist unverzüglich professionelle medizinische oder psychotherapeutische Hilfe beziehungsweise der zuständige Notruf in Anspruch zu nehmen. Der Anbieter ist nicht für eine Krisenintervention zuständig.
- 10) Der Kunde nutzt das Coaching nicht als Ersatz für eine Psychotherapeutische Beratung, sollten Vorerkrankungen vorliegen, so ist mit einer fachlich geeigneten Person zunächst abzuklären, ob ein Coaching dem therapeutischen Vorgehen abträglich sein könnte. In diesem Fall ist der Vertrag von dem Kunden nicht einzugehen.
- 11) Das Coaching hat supervisorischen Charakter und dient nicht der Unterrichtung, Handlungsempfehlung oder beinhaltet Lernabfragen. Die Inhalte des Coachings sind stets individuell von dem Kunden zu werten und umzusetzen.

§ 5 Widerrufsrecht für Verbraucher

- 1) Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen grundsätzlich ein Widerrufsrecht zu. Die vollständige Widerrufsbelehrung und das Muster-Widerrufsformular werden vor Vertragsschluss bereitgestellt.
- 2) Bei digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger bereitgestellt werden, beginnt die Bereitstellung vor Ablauf der Widerrufsfrist nur, wenn der Verbraucher ausdrücklich zustimmt und bestätigt, dass er mit Beginn der Vertragserfüllung sein Widerrufsrecht verliert.
- 3) Der Anbieter stellt dem Verbraucher eine Vertragsbestätigung auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung, welche diese Zustimmung und Bestätigung wiedergibt.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Martin Wendler c/o IP-Management #9933
Ludwig-Erhard-Straße 18, 20459 Hamburg
Telefon: +49 (0) 175 5333699
E-Mail: mail@karriere.mw



mittels einer eindeutigen Erklärung (zB ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

Über das Muster-Widerrufsformular informiert der Anbieter nach der gesetzlichen Regelung wie folgt:

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An: Martin Wendler c/o IP-Management #9933

Ludwig-Erhard-Straße 18, 20459 Hamburg

Telefon: +49 (0) 175 5333699

E-Mail: mail@karriere.mw

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*): _____

Name des/der Verbraucher(s): _____

Anschrift des/der Verbraucher(s): _____



Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier): _____

Datum: _____

(*) Unzutreffendes streichen.

§ 6 Pflichten des Kunden, Verhalten in Gruppen

- 1) Der Anbieter und der Kunde arbeiten in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zusammen. Der Kunde informiert den Anbieter unverzüglich, bei der Abweichung von dem vereinbarten Vorgehen oder bei Zweifeln an der Richtigkeit der Vorgehensweise.
- 2) Der Kunde stellt alle für die vereinbarte Leistung erforderlichen Informationen vollständig, zutreffend und rechtzeitig zur Verfügung. Er wirkt aktiv mit, bereitet vereinbarte Termine angemessen vor und nach, nimmt pünktlich teil und teilt erkennbare Hindernisse unverzüglich mit.
- 3) Die Parteien werden sich gegenseitig alle zur Vertragserfüllung notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen. Die Parteien verpflichten sich, alle im Rahmen dieses Vertrages zur Verfügung gestellten oder erstellten Unterlagen ordnungsgemäß aufzubewahren und vor Einsicht Dritter zu schützen.
- 4) Bei berechtigten Zweifeln an der rechtlichen Zulässigkeit einer Maßnahme des Kunden, darf der Anbieter seine Leistungen so lange verweigern oder aussetzen, wie es zur Klärung des Sachverhalts und der Rechtslage bedarf.
- 5) Sofern im Einzelfall keine abweichende Vereinbarung in Textform getroffen wurde, sind sämtliche Mitwirkungspflichten zugunsten des Anbieters unentgeltlich zu erbringen. Dies gilt nicht für untypische Leistungen, die aufgrund eines aus der Sphäre des Anbieters stammenden Umstandes entstanden sind.
- 6) Bei Onlineleistungen sorgt der Kunde für eine geeignete Internetverbindung, ein funktionsfähiges Endgerät, erforderliche Software, eine störungsarme Umgebung und wenn vereinbart auch Kamera und Mikrofon. Zugangsdaten sind vertraulich zu behandeln und dürfen nicht an unberechtigte Dritte weitergegeben werden.
- 7) In Gruppenformaten haben Kunden und Teilnehmer die persönlichen Informationen anderer Teilnehmer vertraulich zu behandeln und nicht außerhalb des Formats weiterzugeben.
- 8) Alle Beteiligten haben sich respektvoll zu verhalten. Der Anbieter darf die Teilnahme verweigern, einen Teilnehmer aus einem Format entfernen oder die Zusammenarbeit aus wichtigem Grund beenden, wenn ein schwerwiegendes beleidigendes, diskriminierendes, übergriffiges, bedrohliches oder sicherheitsgefährdendes Verhalten vorliegt oder trotz Aufforderung fortgesetzt wird. Dabei sind die Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen und ggf. eine vorherige formlose Abmahnung zu erteilen.
 - a) Bei einer schwerwiegenden Pflichtverletzung, bei der eine Fortsetzung der Vertragsverhältnisses unzumutbar ist, ist eine vorherige Abmahnung entbehrlich.



- 9) Im Fall einer solchen Beendigung bleibt nur die Vergütungspflicht im Rahmen des gesetzlich zulässigen erhalten.
- 10) Die Aufnahme, das Mitschneiden, das Abfilmen oder die Speicherung der von dem Anbieter kostenpflichtig angebotenen Inhalte, oder hinter erst aufgrund vorangegangener Zahlungen zugänglichen Inhalten ist nicht erlaubt, es sei denn es ist gesetzlich zulässig oder ausdrücklich in Textform von dem Anbieter erlaubt worden.
- 11) Das unerlaubte Verbreiten der Inhalte und das Teilen von Zugängen mit unberechtigten Dritten ist verboten.
- 12) Das Vorspielen voraufgezeichneter Videos und das zugänglich machen von Live-Aufnahmen vor Personen, die nicht berechtigt sind untersagt.

§ 7 Vergütung, Zahlungsbedingungen und Kosten

- 1) Die Vergütung ergibt sich aus dem individuellen Angebot oder der einschlägigen Preisliste.
- 2) Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang ohne Abzug zu zahlen.
- 3) Der Anbieter darf nach Eintritt der gesetzlichen Voraussetzungen die gesetzlichen Verzugszinsen und erforderliche, angemessene Kosten der Rechtsverfolgung verlangen. Weitergehende Mahn- oder Bearbeitungspauschalen werden nur verlangt, wenn sie gesetzlich zulässig und der Höhe nach angemessen sind.
- 4) Es werden Reise-, Übernachtungs-, Raum-, Material- oder sonstige Nebenkosten berechnet.

§ 8 Technische Voraussetzungen, Verfügbarkeit und Wartung

- 1) Für die Nutzung der digitalen Leistungen benötigt der Kunde einen geeigneten Internetzugang, ein kompatibles Endgerät, eine aktuelle und geeignete Software oder Browser-Version sowie gegebenenfalls Lautsprecher, Kamera oder Mikrofon. Die hierfür anfallenden Kosten trägt der Kunde.
- 2) Vorübergehende Einschränkungen können insbesondere wegen Wartung, Sicherheitsmaßnahmen, technischer Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters oder höherer Gewalt möglich sein. Der Anbieter informiert den Kunden, soweit dies nach den Umständen zumutbar ist.
- 3) Eine bestimmte ununterbrochene Verfügbarkeit ist nur geschuldet, wenn sie ausdrücklich vereinbart oder in der Produktbeschreibung zugesagt wurde. Eine pauschale Freistellung des Anbieters von der Haftung wird damit nicht vereinbart. Die gesetzlichen Rechte des Kunden, insbesondere bei mangelnder Vertragsmäßigkeit, erheblichen oder wiederkehrenden Ausfällen und sonstigen Pflichtverletzungen, bleiben unberührt.
- 4) Onlineleistungen werden über eine ggf. im Angebot bezeichnete Plattform oder einem zumutbaren virtuellen Ersatzraum erbracht. Sofern der Anbieter die erforderlichen Zugangsdaten oder Einwahlinformationen rechtzeitig bereitstellt schützt der Kunde diese Informationen vor dem Zugriff Dritter.



- 5) Der Anbieter darf Onlineformate aus berechtigtem Anlass auf eine andere technisch geeignete Plattform verlegen, wenn dadurch der vereinbarte Leistungszweck nicht beeinträchtigt wird und der Kunde rechtzeitig informiert wird. Eine einseitige Umstellung eines vereinbarten Präsenzformats auf ein Onlineformat ist nur nach Maßgabe des Angebots oder mit Zustimmung des Kunden zulässig.
- 6) Liegt eine technische Störung im Verantwortungsbereich des Anbieters vor und kann die Leistung deshalb nicht oder nur erheblich eingeschränkt erbracht werden, wird der Termin nach Wahl des Anbieters nachgeholt oder die Vergütung für den nicht erbrachten Teil angemessen erstattet. Liegt die Störung ausschließlich im Verantwortungsbereich des Kunden, besteht kein Anspruch auf eine kostenfreie Wiederholung, es sei denn, zwingende gesetzliche Rechte greifen ein.
- 7) Audio-, Video- oder Bildschirmaufzeichnungen sind ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung des Anbieters und der betroffenen Personen verboten. Die Einwilligung in eine Aufzeichnung wird nicht durch die Zustimmung zu diesen AGB ersetzt.

§ 9 Absagen, Nichterscheinen und Ausfallvergütung

- 1) Die nachstehenden Regelungen gelten nur, soweit im individuellen Angebot keine vorrangige Regelung getroffen wurde. Eine Absage ist in Textform an die vereinbarte Kontaktadresse zu richten. Maßgeblich ist der Zugang beim Anbieter. Ein Gegenbeweis des Kunden kann in jedem Fall der Absätze dieses Paragraphen geführt werden.
- 2) Bei einem durch den Kunden verursachten ersatzlosen Wegfall der Möglichkeit zur Leistungserbringung (beispielsweise durch Stornierung, Ausfall der Veranstaltung, Vertragen der gebuchten Beratungsleistung, Coaching etc.) fällt eine Stornopauschale für den Kunden an, die sich nach der Anzahl der Kalendertage zwischen der Stornierung und dem ursprünglich vereinbarten Leistungstermin wie folgt berechnet:
- 3) Bei einer Stornierung bis 7 Kalendertage vor der vereinbarten Leistungserbringung durch den Anbieter entstehen für den Kunden keine Stornogebühren.
 - a) Bei einer Stornierung bis 3 Kalendertage vor der vereinbarten Leistungserbringung durch den Anbieter fällt eine Stornogebühr in Höhe von 20 % des zuvor vereinbarten Honorars an.
 - b) Bei einer Stornierung bis 48 Stunden vor der vereinbarten Leistungserbringung durch den Anbieter fällt eine Stornogebühr in Höhe von 50 % des zuvor vereinbarten Honorars an.
 - c) Bei einer Stornierung bis 24 Stunden vor der vereinbarten Leistungserbringung durch den Anbieter fällt eine Stornogebühr in Höhe von 80 % des zuvor vereinbarten Honorars an.
 - d) Bei einer Absage, kürzer als 24 Stunden vor dem Vereinbarten Termin hält sich der Anbieter in diesem Fall vor, eine Pauschale von 90% des vereinbarten Preises zu erheben.



- 4) Die Pauschale ist auf den typischerweise zu erwartenden Schaden begrenzt. Eine allgemeine 100-%-Pauschale ist nicht vorgesehen.
- 5) Dem Kunden bleibt in jedem Fall ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Ersparte Aufwendungen, nicht in Anspruch genommene Fremdleistungen und anderweitiger Erwerb oder anderweitige Verwendungsmöglichkeiten werden auf eine Ausfallvergütung angerechnet. Dem Anbieter bleibt der Nachweis eines konkret höheren Schadens vorbehalten, soweit dies gesetzlich zulässig ist.
- 6) Die Regelungen gelten nicht, soweit der Kunde wirksam von einem gesetzlichen Widerrufsrecht Gebrauch macht oder eine Kündigung aus wichtigem Grund beziehungsweise aus einem sonstigen gesetzlich anerkannten Grund erklärt.

§ 10 Offene Präsenz- und Online-Workshops

- 1) Für offene Workshops gilt eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen, sofern nicht im Leistungsangebot eine abweichende Nummer genannt wird. Der Anbieter entscheidet spätestens 4 Werktage vor dem Termin über die Durchführung und informiert angemeldete Kunden unverzüglich.
- 2) Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Anbieter den Workshop absagen oder einen Ersatztermin anbieten. Bei Absage oder fehlender Zustimmung zur Umstellung werden bereits gezahlte Teilnahmeentgelte vollständig zurückerstattet oder auf Wunsch des Kunden auf einen vereinbarten Ersatztermin angerechnet.
- 3) Weitergehende Ersatzansprüche wegen einer zulässigen Absage, Umbuchung oder Nichtdurchführung bestehen nicht, es sei denn, der Anbieter hat vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder Leben, Körper oder Gesundheit verletzt. Zwingende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

§ 11 Arbeitsmaterialien und E-Books

- 1) Arbeitsunterlagen, Präsentationen, Checklisten, Texte, E-Books, Aufzeichnungen und sonstige Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Die Zahlung der Vergütung überträgt kein Eigentum an urheberrechtlichen Nutzungsrechten, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart worden ist.
- 2) Ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung sind insbesondere Vervielfältigung, Veröffentlichung, öffentliche Zugänglichmachung, Weitergabe an nicht von dem Anbieter berechtigten Personen, Verkauf, Bearbeitung und kommerzielle Nutzung untersagt. Gesetzliche Schranken des Urheberrechts bleiben unberührt.
- 3) Die gesetzlichen Rechte bei Mängeln digitaler Produkte, insbesondere nach den Vorschriften über digitale Produkte, werden nicht ausgeschlossen oder beschränkt. Ein E-Book darf nur in dem Umfang genutzt werden, der sich aus dem Vertrag, der Produktbeschreibung und dem Gesetz ergibt.



- 4) Zugang zu vertraglich geschuldeten Leistungen zu gewähren behält sich der Anbieter bis zu vollständigen Zahlung vor, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

§ 12 Vertraulichkeit und Datenschutz

- 1) Die Parteien behandeln vertrauliche Informationen, die ihnen im Zusammenhang mit dem Vertrag bekannt werden, vertraulich und verwenden sie nur zur Durchführung des Vertrags. Dies gilt nicht für Informationen, die öffentlich bekannt sind, ohne Pflichtverstoß öffentlich werden, der empfangenden Partei bereits rechtmäßig bekannt waren oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtung offengelegt werden müssen.
- 2) Der Anbieter darf zur Vertragserfüllung erforderliche Informationen an eingesetzte Personen oder Dienstleister weitergeben, soweit diese zur Vertraulichkeit verpflichtet sind und die Weitergabe datenschutzrechtlich zulässig ist.
- 3) Personenbezogene Daten werden nach den gesetzlichen Datenschutzvorschriften verarbeitet. Einzelheiten ergeben sich aus der gesonderten Datenschutzerklärung des Anbieters. Eine Einwilligung in Werbung, Referenzen, Testimonials oder sonstige nicht erforderliche Datenverarbeitungen wird nicht durch diese AGB erteilt.

§ 13 Kundenreferenzen, Testimonials und Logos

- 1) Die Veröffentlichung von Namen, Berufsbezeichnungen, Stimmen, Fotos, Bewertungen, Zitaten, Unternehmensbezeichnungen oder Logos zu Referenz- oder Werbezwecken erfolgt auf Grundlage dieses Vertrages. Bewertungen werden nur erneut auf eigenen Webpräsenzen veröffentlicht, wenn diese zuvor eigenwillig durch den Kunden öffentlich gestellt worden sind.
- 2) Die Einwilligung ist keine Voraussetzung für den Abschluss oder die Durchführung eines Beratungs-, Coaching-, Workshop- oder sonstigen Vertrags. Eine Ablehnung oder ein Widerruf darf nicht zu einer Benachteiligung bei der Vertragsdurchführung führen.
- 3) Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit und ebenso einfach widerrufen werden, wie sie erteilt wurde.
- 4) Sofern ein Unternehmer mit dem Anbieter einen Vertrag schließt, so willigt der Unternehmer ein, dass sein Unternehmen als Referenz genannt werden darf.

§ 14 Haftung

- 1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten beruhen, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für Ansprüche nach zwingenden gesetzlichen Haftungsvorschriften sowie in jedem weiteren Fall, in dem eine Haftungsbeschränkung gesetzlich unzulässig ist.
- 2) Bei einfach fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des



Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

- 3) Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsregelungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Beschäftigten und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.
- 4) Der Anbieter haftet nicht für eigenverantwortliche Entscheidungen, Umsetzungsmaßnahmen oder wirtschaftliche Ergebnisse des Kunden, soweit kein zurechenbarer Haftungsgrund nach den vorstehenden Absätzen vorliegt. Zwingende gesetzliche Rechte, insbesondere bei Mängeln digitaler Produkte, bleiben unberührt.
- 5) Die von der Soll-Beschaffenheit abweichende Ist-Beschaffenheit muss vom Kunden nachgewiesen werden, sofern dieser Unternehmer ist.
- 6) Höhere Gewalt
Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für den Fall, dass er aufgrund höherer Gewalt nicht leisten kann. Höhere Gewalt ist das Eintreten von Ereignissen oder Umständen, welche außerhalb der zumutbaren Kontrolle des Anbieters liegen, zu dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht vorhergesehen werden konnten, deren Auswirkungen nicht in zumutbarer Weise hätten verhindert werden können und der Anbieter daran hindern, eine oder mehrere vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen. Dies liegt insbesondere, aber nicht abschließend, vor bei:
 - a) Krieg, umfangreicher militärischer Mobilisierung,
 - b) Naturkatastrophen, Pest, Epidemien,
 - c) Bürgerkrieg, Aufstand, Terror, Piraterie,
 - d) Stromausfällen,
 - e) Rechtmäßige oder unrechtmäßige Amtshandlungen, Befolgung von Gesetzen oder Regierungsanordnungen, Enteignung, Beschlagnahme von Fahrzeugen,
 - f) Währungs- und Handelsbeschränkungen, Embargos, Sanktionen,
 - g) Explosion, Feuer, Zerstörung von Ausrüstung, längerer Ausfall von Transportmitteln, Telekommunikation, Informationssystemen oder Energie,
 - h) allgemeinen Arbeitsunruhen wie Boykott, Streik und Aussperrung, Bummelstreik, Besetzung von Fabriken und Gebäuden.
- 7) Erfüllt eine Vertragspartei eine oder mehrere ihrer vertraglichen Verpflichtungen aufgrund eines Versäumnisses eines Dritten nicht, den sie mit der Erfüllung des gesamten Vertrags oder eines Teils des Vertrags beauftragt hat, so kann sich diese Vertragspartei auf höhere Gewalt im Sinne dieses Paragraphen nur insoweit berufen, als dass die Anforderungen für die Annahme des Vorliegens von höherer Gewalt, nicht nur für die Vertragspartei, sondern auch für den Dritten gelten.
- 8) Bei Erkrankung des Anbieters wird ein Ersatztermin vereinbart.



§ 15 Kündigung und Beendigung

- 1) Bei längerfristigen oder paketbasierten Leistungen gelten die im Angebot vereinbarten Laufzeiten und Kündigungsfristen. Eine ordentliche Kündigung ist nur ausgeschlossen oder eingeschränkt, soweit dies im Angebot ausdrücklich vereinbart und gesetzlich zulässig ist.
- 2) Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund kann insbesondere in einer nachhaltigen Störung des Vertrauensverhältnisses, einem schwerwiegenden Verstoß gegen Mitwirkungspflichten oder einem Verhalten nach § 6 liegen. Soweit zumutbar, ist zuvor eine Abmahnung oder Abhilfefrist zu setzen.
- 3) § 627 BGB bleibt anwendbar, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Eine pauschale Abbedingung dieses Kündigungsrechts findet nicht statt.

§ 16 Einsatz von Drittleistungen

- 1) Der Anbieter ist berechtigt, sich für die vertraglich vereinbarten Leistungen auch Dritter (Mitarbeiter, Freelancer, Subunternehmer etc..) zu bedienen.
- 2) Fällt durch die Drittleistung eine Gebühr an, so dürfen diese dem Kunden berechnet werden..
- 3) Sollte der Dritte seine Leistungen unerwartet einstellen, so trifft dem Anbieter keine Verantwortlichkeit. Die vertragliche Leistungspflicht des Anbieters bleibt hiervon unberührt.

§ 17 Schlussbestimmungen

- 1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 2) Mündliche Nebenabreden bestehen in der Regel nicht.
- 3) Gerichtsstand ist der Sitz des Anbieters, sofern der Kunde kein Verbraucher ist.
- 4) Eine Aufrechnung oder ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden mit Unternehmereigenschaft an den nach diesem Vertrag zustehenden Ansprüchen aufgrund von Gegenansprüchen des Anbieters nicht zulässig, es sei denn, die zur Aufrechnung gestellten Forderungen von den Parteien sind schriftlich anerkannt oder gerichtlich Rechtskräftig bestätigt worden.
- 5) Es besteht ein Abtretungsverbot, soweit rechtlich zulässig.
- 6) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht.
- 7) Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder während der Vertragsdauer unwirksam werden, so wird diese Vereinbarung in allen übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt und gilt unverändert weiter. Es gelten ansonsten die gesetzliche Regelungen.